

architektur.  
aktuell

the art of building

BHP

11.2019

Österreich | DE € 19,- | Schweiz SFR 25,- | Österreichische Post AG | MZ 152040564 M  
Architektur Aktuell GmbH | Loosplatz 12 | 1060 Wien | www.architektur-aktuell.at

## ZV-Bauherrenpreis 2019

Streckhof mit Schnapsbrennerei, Weingraben | Wagyu Stall am Hausruck, Atzbach | Haus obd'r Lech, Lech  
Schule Schendingen, Bregenz | Stadtelefant, Wien | Universität für angewandte Kunst, Wien



**„Ohne architektonischen Pop trägt das neue Gebäude das neu gefundene Selbstverständnis der Firma Forcher nach außen. Mehr Luft, mehr Licht, mehr Raum sorgen für ein angenehmes und inspirierendes Arbeitsklima.“**

Aus dem Bericht der Nominierungsjury

Bürgeraustraße 29, 9900 Lienz  
 Bauherrschaft: Tischlerei Gabriel Forcher / Gerhard Forcher  
 Architektur: Mair ZT GmbH / Michaela Mair, Nina Mair, Innsbruck  
 Tragwerksplanung: Peter Stippler, Innsbruck  
 Fertigstellung: 2/2019

## Tischlerei Forcher

Ein Traditionsunternehmen mit 90 Jahren Geschichte. Der internationale Erfolg und das prämierte Produktdesign wecken den Wunsch nach einer repräsentativeren Firmenniederlassung im unscheinbaren Lienzener Gewerbegebiet. Man will zeigen, wer man ist; man soll sehen, wie's entsteht! Während laufenden Betriebs baut man um und verbirgt das über die Jahrzehnte scheinbar gewachsene Geflecht aus rund 7000 Quadratmetern Büroräumen, Fertigungs- und Lagerhallen hinter dem gemütlichen Understatement zweier vermeintlicher Einfamilienhäuser. Ganz harmlos stehen sie da, mit Satteldach und in den Besen zugespitzten Fenstern. Durch die verschleppten Dachflächen erhalten sie Charakter. Erst die langgestreckten Glasflächen im Erdge-

schoß offenbaren ihren Kern, wenn man durch sie unvermittelt beim handwerklichen Finish zusieht. Drinnen umgeben den Besucher ausgewählte Produkte auf hellem Terrazzo, vor Wänden aus Weißstange. Alles wirkt solide und – wie die Lachsfarbe der Fassade – sogar ein bisschen hipp. Das Design changiert zwischen Zurückhaltung und dem Wunsch, die eigene „Klasse“ auch baulich zu definieren. Beim kleinen Patio mit Ahornbaum merkt man erstmals auf. Drum herum wird gearbeitet. Da schaut man gerne zu und sieht, hier wird auch gern gearbeitet. Aus handwerklicher Pragmatik und der langen, vertrauensvollen Zusammenarbeit mit den Architektinnen entsteht ein authentisches Gebäude, eine großzügige Arbeitswelt, die Sympathie erntet.

# REPTOP

Fotos: Helga Ruder

